

Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor(en): **D.A. / W.A. / F.M.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **44 (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. Hrsg. von Lothar Coenen, Erich Beyreuther und Hans Bietenhard. Wuppertal, Brockhaus. — 4°.

3. Lfg.: Elias—Finsternis. S. 225—336. 1967. 4. Lfg.: Finsternis—Geburt. S. 337—448. 1967. 5. Lfg.: Geburt—Glaube. S. 449—575. 1967.

Berichte des Instituts für Buchmarktforschung. Red. Franz Hinze. 39 Hefte, 9 Sondernummern. Hamburg, Verlag für Buchmarktforschung, 1962-67. — 8°. Nummer DM 2.—; Doppelnnummer DM 4.—; Dreifachnummer DM 6.—.

Die bis jetzt erschienenen 39 Hefte und 9 Sondernummern des Instituts für Buchmarktforschung lassen anhand der behandelten Themen: Zeitschriftenabrechnung, kontenlose Buchhaltung, fester Ladenpreis, Organisation des Schulbuchverkaufs, Marketing im Verlagsbuchhandel, Gründung, Erwerb und Verkauf von Buchhandlungen, Ausichten und Probleme des Sachbuches, Organisation des Taschenbuchverkaufs, Lagerkontrolle und Bestellwesen im Sortiment, deutlich die Aufgaben erkennen, denen sich dieses Institut angenommen hat. Mit Hilfe der Wissenschaft, insbesondere der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften erstrebt es eine möglichst weitgehende Rationalisierung der vielfältigen buchhändlerischen Arbeitsgänge. Dabei greifen die Untersuchungen vielfach über die eigenen Landesgrenzen hinaus (Ansätze europäischer Buchmarktforschung, Herstellender und verbreitender Buchhandel in den USA, Norwegische Buchhandlungen im Betriebsvergleich). Das

Institut vergibt selber auch Forschungsaufträge, deren Ergebnisse u. a. in der Form der vorliegenden Publikationen allen Firmen des Buchhandels auf Anforderung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Als Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis fördern diese Schriften die Einsichten in die Zusammenhänge des buchhändlerischen Marktes und verhelfen damit direkt dem Buchhandel zu einem wirtschaftlich gesunden Fundament. bq

Fränkische Bibliographie. Schriftumsnachweis zur historischen Landeskunde Frankens bis zum Jahre 1945. Im Auftrag der Gesellschaft für fränkische Geschichte unter Mitwirkung zahlreicher Bearbeiter hrg. von Gerhard Pfeiffer. Würzburg, F. Schön- ingh. — 8°. Bd. 1: Abegg—Fyoll. — 1965. — XII, 365 S.

(Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte. Reihe XI, Abt. 3.)

Der Plan zur Schaffung eines landesgeschichtlichen Hilfsmittels für Franken liegt 60 Jahre zurück, doch mußte die Arbeit oft aus äußeren Gründen unterbrochen werden. Nun haben wir einen alphabetischen Schlagwortkatalog nach Namen vor uns, wobei das Landes- oder Ortsschlagwort die Priorität vor den Familien- oder Personennamen hat. Umfangreiche Nachweise für einen Ortsbegriff sind sachlich aufgegliedert in Abschnitte, wie z. B. Topographie, Führer, Kirchen, Tore und Türme usw. Zur Entlastung des Druckumfanges mußten für Zeitschriften, Orts- und Personennamen Sigel und Abkürzungen eingeführt werden. D. A.

Internationale Bibliographie der Antiquariats-, Auktions- und Kunst-kataloge «IBAK» 1962—1963. Mit Ergänzungen für 1960—1961. Bearb. von Gerhard Loh. Leipzig, Universitätsbibliothek, 1966. — VI, 288 S.

Verzeichnet ca. 6500 Kataloge von 669 Firmen aus 29 Ländern. Eine sehr brauchbare Bibliographie, die mit einem Register der angeführten Privatbibliotheken und Sammlungen, wie mit einem Stichwortregister versehen ist. Man möchte nur wünschen, daß die Fortsetzungen in kürzeren Abständen erfolgen. bq

BODE, Ingrid: Die Autobiographien zur deutschen Literatur, Kunst und Musik, 1900—1965. Bibliographie und Nachweise der persönlichen Begegnungen und Charakteristiken. Stuttgart, Metzler, 1966. — XII, 308 S. Repertorien zur deutschen Literaturgeschichte. Hrg. v. Paul Raabe. 2.

Im Vorwort bringt die Autorin eine treffende Kurzdarstellung und Unterscheidung der literarischen Gattungsbegriffe Autobiographie, Memoiren und Tagebuch. In der Bibliographie selbst werden aber die drei Gebiete unter das eine Wort «Autobiographie» zusammengefaßt. Um den hier vorliegenden Reichtum praktisch nutzen zu können, ist eine genaue Beachtung ihrer weiteren Ausführungen im Vorwort unerläßlich. Wir fragen uns aber, ob die im ersten Teil vorausgestellten Namensiglen, die die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit ziemlich stark beeinträchtigen, zum Aufbau des zweiten, rückweisenden Teils nicht zu umgehen gewesen wären. Ist überdies die Autobiographienliste mit ihren 500 Titeln für diese lange Zeitspanne wohl ausreichend und lückenlos? Es würde sich lohnen, der Autorin Ergänzungen aus dem schweizerischen Sprachraum für

eine angekündigte Fortsetzung der Arbeit mitzuteilen. ir

BODMER-GESSNER, Verena: Bibliographie zur Geschichte der Schweizer Frau im 19. und 20. Jahrhundert. Herausgegeben vom Schweizerischen Verband der Akademikerinnen (Association suisse des femmes universitaires) mit Unterstützung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine, Zürich. Zürich 1967. — 4°. III, 118 Bl. In Maschinenschrift. — Fr. 10.—.

Angeregt vom Schweizerischen Verband der Akademikerinnen, gelang es der durch mehrere Publikationen bekannten Historikerin, die erste Bibliographie zur Geschichte der Schweizer Frau zusammenzustellen. In der Einleitung bietet Frau Dr. Bodmer eine historische Übersicht. Es folgt eine Zeittafel mit Daten zur Geschichte der Schweizer Frau, von 1774 bis 1967. Die einzelnen Kapitel behandeln die allgemeine Literatur zum Thema, die Literatur zur weiblichen Bildung, Erziehung, Schulung, die Literatur zu Frau und Arbeit, Beruf, Geld, Lohn, Industrie, die juristische Literatur und die Literatur zur Stellung der Frau in Familie, Gesellschaft, Kirche, Staat, Politik. Die Titel sind chronologisch geordnet und kurz kommentiert. Gewisse Fragen werden während Jahrzehnten heftig diskutiert, so z. B. das Problem des Frauenstimmrechts. Ein Personenregister ergänzt die Bibliographie. Leider fehlt aus sparmaßnahmlichen Gründen ein Sachregister. In der allernächsten Zeit wird bereits eine zweite Auflage dieser Bibliographie erscheinen. Anhand der rund hundert Titel ist die Stellung der Schweizer Frau in einem Zeitraum von beinahe zweihundert Jahren leicht abzulesen. Die vortrefflich bearbeitete Bibliographie liefert einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Frauenbewegung in der Schweiz. D.A.

BRÜNING, Eberhard: **Amerikanische Literatur.** Mit einem Anhang «Die englische Sprache in den Vereinigten Staaten» von Albrecht Neubert. 3. neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Leipzig, VEB Bibliographisches Institut, 1967. — 8°. 232 S. — MDM 6.—.

Mit Rücksicht auf die Zunahme der teils in Übersetzungen, teils im Original veröffentlichten Bücher amerikanischer Autoren, war die Erstellung einer amerikanischen Literaturgeschichte notwendig. Im vorliegenden Werk wurde unter den rund 15 000 Schriftstellern, die in den Vereinigten Staaten leben, eine Auswahl getroffen. Der Verfasser berücksichtigt vor allem Autoren aus der Vergangenheit und Gegenwart, deren Werke als Kulturerbe der amerikanischen Nation angesehen werden können. Unter den neueren wurden besonders Vertreter «fortschrittlicher Tendenzen» hervorgehoben. Einleitend wird die Geschichte der amerikanischen Literatur kurz umrissen und der Anhang enthält eine knappe Einführung in das amerikanische Englisch. Die Autoren sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt; die wichtigsten Werke werden genannt und gewertet. In Fußnoten sind weitere Publikationen chronologisch verzeichnet.

D. A.

Kleine Enzyklopädie Film. (Hrsg. Albert Wilkening, Heinz Baumert, Klaus Lippert.) Leipzig, VEB Bibliographisches Institut, 1966. — 8°. XVI, 916 S. ill. — DM 28.—.

Die vorliegende Veröffentlichung will einen Überblick über Geschichte, Technik und künstlerische Möglichkeiten des Films sowie über dessen gesellschafts- und kulturpolitische Bedeutung vermitteln. Erfreulicherweise wird auch die Tätigkeit weniger bekannter, afrikanischer und asiatischer Länder berücksichtigt. Leider sind die

Filmtitel meist nur in deutscher Übersetzung, selten in der Originalsprache angegeben. Wertvoll wäre ein Verzeichnis des wichtigsten Filmschrifttums oder bibliographischer Hinweise gewesen. Den Abschluß des Bandes bilden ein ausführliches ABC der Filmbegriffe sowie je ein Sach-, Personen- und Filmtitelregister. Wer sich nicht von der vom Herstellerland auch hier vertretenen ideologischen und politischen Betrachtungsweise abhalten läßt, wird die Kleine Enzyklopädie Film mit großem Gewinn nutzen, umso mehr, als gegenwärtig der deutschsprachige Büchermarkt kein anderes Handbuch dieser Art vorlegen kann. Tk

ERASME: **Eloge de la Folie.** Edition à l'occasion du demi-milliénaire de la naissance d'Erasmus. Lausanne, Editions bibliophile SA.; Paris, Union latine d'éditions, 1967. — 8°.

1° *Le fac-similé du volume latin réalisé d'après l'exemplaire unique conservé au Musée de Bâle, illustré par Holbein et imprimé par Johannes Froben en 1515. Relié parchemin vieilli avec fers originaux.* — 178 p. ill.

2° *La traduction française d'Anne-Marie et Jacques Yvon imprimée sur Pur Fil Dame Blanche, illustrée de bois gravés par Jean Chièze, reliée pleine peau mouton noire, décor et tête or.* — 184 p., 21 gravures sur bois dont 2 hors texte.

3° *Une notice explicative du Dr. Hanspeter Landolt sur l'exemplaire bâlois et ses dessins.* — 16 p.

Ensemble présenté sous coffret de grand luxe recouvert de bois naturel déroulé, et tapissé de velours rouge. — Payable en 10 versements mensuels de Fr. 140.— soit Fr. 1400.— ou, au comptant, avec 10% d'escompte, soit Fr. 1260.—.

Zur 500-Jahrfeier der Geburt des Erasmus von Rotterdam hat es der Ver-

lag «Editions du bibliophile» in Lausanne unternommen, eine Faksimileausgabe der dritten Auflage des berühmten Erasmischen Werkes «Encomium moriae i. e. Stultitiae laus» (Lob der Torheit), das von Hans und Ambrosius Holbein mit Randzeichnungen versehen wurde, herausgegeben. — Begleitet wird diese Reproduktion, die wie ihre Vorlage in Pergament gebunden ist, von einer bibliophil ausgestatteten französischen Übersetzung, die sich in Anordnung von Text und Kommentar an das Vorbild des lateinischen Originals hält. Jean Chièze illustrierte diesen in schwarzes Schafleder gebundenen und mit Goldpressung und Goldschnitt versehenen Band mit 19 ganzseitigen und 2 doppelseitigen Holzschnitten, die sich teils auch auf die speziellen Torheiten unseres Jahrhunderts beziehen. So zeigt uns der letzte Holzschnitt die von fahrenden und parkierten Autos überfüllte Place de la Concorde in Paris, über welche die personifizierte Torheit auf Pegasus reitend hinweggaloppiert. — Eine kurze Studie von Hanspeter Landolt zur Basler Ausgabe von 1515 gibt Aufschluß über die beiden Künstler der Randzeichnungen und ein Verzeichnis der Letzteren. — Das in einer mit rotem Samt ausgeschlagenen Doppelkassette gelieferte Werk wurde in einer Auflage von 5000 Stück gedruckt. Die erste Faksimileausgabe des Erasmischen Encomium mit deutschem Begleittext von Heinrich Alfred Schmid, die 1931 in Basel herausgegeben wurde, ist mit ihrer Auflagehöhe von nur 750 Exemplaren natürlich schon längst vergriffen, sodaß es unbedingt gerechtfertigt war, an eine neue Herausgabe zu denken. Diese ist nun aber wohl mehr für den bibliophilen Sammler bestimmt. Der kunstgeschichtlich interessierte Leser wird auch fernerhin in dem reich illustrierten Begleittext zur Faksimileausgabe von 1931

die für ihn wichtige Dokumentation finden. W. A.

Hamburg, Hauswedell: **Wertvolle, Bücher, Autographen, dekorative Graphik.** Auktion 158, 19.—20. Juni 1968. Katalog, 2587 Nr. — DM 7.—.

RABEJ, Mark Ivral'evic: **Die Normung der bibliothekarischen Arbeit** in großen und mittleren Bibliotheken. 2. verb. Aufl. Berlin, Methodisches Zentrum für wissenschaftliche Bibliotheken, Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen, 1967. — 8°. II, 63 S.

Es werden in dieser Schrift, die aus dem Russischen übersetzt wurde, nur wenige Normzahlen für die bibliothekarische Arbeit aufgestellt. Der Autor behandelt vielmehr die Methodik der Normung, denn eine gültige Normung soll erlauben, bei geringstem Aufwand an materiellen Mitteln und an Zeit unter Beachtung einer hohen Arbeitsqualität noch bessere bibliothekarische Leistungen zu erbringen. Manche Gedanken vermögen auch die Bibliothekare des Westens anzuregen, einige Feststellungen sind sehr aufschlußreich, so etwa die erste Forderung an die Ausarbeitung von Normen, die lautet: Die Aufstellung neuer Normen geht von den Leistungen der besten Bibliothekare aus. F.M.

Rationalisierung der öffentlichen Büchereien Dänemarks. Gutachten des Rationalisierungskomitees des Dänischen Bibliotheksverbandes. Deutsche Übersetzung und Bearbeitung von Friedrich Ochsner. Wiesbaden, Harrasowitz, 1967. — 8°. 129 S. — DM 26.— (Beiträge zum Büchereiwesen, Reihe A, Bd. 8).

Wenn wir uns auch bewußt bleiben, daß die Untersuchungen und Empfehlungen des dänischen Rationalisierungskomitees nicht unbesehen auf unser

Land übertragen werden können, so sind wir doch der Überzeugung, daß einige wesentliche Feststellungen des Gutachtens allgemein Geltung besitzen: die Qualität der Buchauswahl ist und bleibt entscheidend für die Leistungsfähigkeit einer Bibliothek. Die Zusammenfassung von Arbeiten und Diensten bibliothekstechnischer Art in einer zentralen Stelle hat erst den wirksamen Ausbau des dänischen Bibliothekswesens ermöglicht. Mehr als ein Viertel der gesamten Arbeitszeit entfällt in den dänischen Büchereien auf die Buchauswahl, die Leserberatung, die Pflege der «public relations» und den Einsatz für überregionale Bibliothekstätigkeit. Die Personalzusammensetzung wird dann als ideal angesehen, wenn in einer Volksbibliothek 50% bibliothekarisch ausgebildeter Kräfte und 50% Büro- und Hilfsangestellte tätig sind. Als Leitsatz stand über der ganzen Kommissionsarbeit: Rationalisierung soll nicht Personal einsparen, sondern die Qualität der Arbeit verbessern.

F. G. M.

Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. Begr. von Paul Merker und Wolfgang Stammer. 2. Aufl. hrg. von Werner Kohlschmidt und Wolfgang Mohr. Berlin, de Gruyter. — 4°.

2. Bd. 6. Lfg. Mundartdichtung, alemannische — Mythos und Dichtung. S. 465—576. 1962. — DM 9.50.

7. Lfg. Mythos und Dichtung — Neulateinisches Drama. S. 577—672. 1963. — DM. 12.60.

8. Lfg. Neulateinisches Drama — Oper. S. 673—768. 1963. — DM 9.50.

9./10. Lfg. Oper — Ossianische Dichtung. S. 769—874. 1965. — DM 11.50.

RICHTER, Ernst: Bibliographie zur Erwachsenenbildung im deutschen Sprachgebiet. Zweite Folge: 1958—1962. Im Auftrag der Pädagogischen

Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und der Deutschen UNESCO-Kommission zugest. von E'R'. Braunschweig, Westermann, 1966. — 8°. 111 S.

Die vorliegende Bibliographie ist die Fortsetzung der in den «Nachrichten» 1964, S. 184 besprochenen Bibliographie zur Erwachsenenbildung von Walther Karbe und Ernst Richter. Im Anschluß an diese weist sie die deutschsprachige Literatur zur Erwachsenenbildung aus den Jahren 1958—62 (für die Schweiz 1957—62) nach. Die österreichische und die schweizerische Literatur sind nicht mehr gesondert dargestellt. Weitere Folgen sind in Abständen von vier bis sechs Jahren vorgesehen.

bq

Richtlinien für Krankenhausbüchereien. Berlin, Deutscher Büchereiverband, Arbeitsstelle für das Büchereiwesen, 1967. — 8°. 17 Bl. (Bibliotheksdienst/Beiheft 20.)

Eine Patientenbücherei gehört in jedes Spital. Wenn sie wirkungsvoll sein soll, muß sie einigen Grundanforderungen genügen: Es müssen 4 Bände pro Bett vorhanden sein, ferner ein Bibliotheksraum von mindestens 30 m² Größe. Bei 700 Betten sind eine hauptamtliche Bibliothekarin und eine Hilfskraft anzustellen. Werden in einer Patientenbibliothek 15 Entleihungen pro Bett und Jahr nicht erreicht, so ist daraus zu schließen, daß die Bücherei entweder in ihrer Ausstattung oder in der Darbietung ihrer Dienste wesentliche Mängel aufweist.

F.M.

RIEMANN, Hugo: Musiklexikon. 12., völlig Neubearb. Aufl. in 3 Bänden. — Sachteil. Begonnen von Wilibald Gurlitt, fortgeführt und neu hrg. von Hans Heinrich Eggebrecht. — Mainz, Schott, 1967. — 4°. XVI, 1087 S. Fig. Notenbeisp.

Der 3. Band des Riemann ist da! Dieses wohlbekannte, von Laien und Wissenschaftlern sehr geschätzte Lexikon kleineren Formats bringt in seiner 12. Auflage zum erstenmal eine Trennung des Sachteils vom Personenteil. Doch bleibt auch im Sachteil die Anordnung alphabetisch. Anknüpfend an die letzte Auflage aus Riemanns Hand (1916) wurde der ganze Text neu überarbeitet und zusammengestellt. Die Zahl der Sachwörter ist seit damals natürlich stark gewachsen. Sie wurde noch vermehrt durch Begriffe, die nicht allein der Musik zugehörig, von ihr aber auch oft gebraucht sind («Symbol», «Symmetrie» usw.). Für größere geographische Gebiete (z. B. «Deutsche Musik», «Italienische Musik») gibt es jetzt mehrere Spalten Text und Literaturangaben, währenddem sich kleinere Gebiete wie «Dresden», «Schweiz» usw. mit Literaturangaben begnügen müssen. Diese Aufzählungen von Fachliteratur wurden z. T. aus früheren Auflagen übernommen, z. T. gekürzt, immer aber auch ergänzt durch Titel von Neuerscheinungen (1917—1966).

Wir zweifeln nicht, daß auch der neue «Riemann» dieselbe weite Verbreitung erfahren wird wie seine Vorgänger. hg

WAGNER, J. Jakob: Mercurius Helveticus. Fuerstellend die Denk- und Schauwürdigsten vornemsten Sachen und Seltsamkeiten der Eidgnosschaft. Zuerich, In Verl. Joh. Heinrich Lindiners, 1701. Nachdruck, etwa 400 S., Kleinoktav, Ganzledereinband mit Goldprägung. Edition Rüedi, 3001 Bern. Auslieferung für Deutschland: Relief-Verlag, Eilers, München. Suskriptionspreis bis zum 20. August 1968 Fr. 56.—, späterer Ladenpreis Fr. 64.—.

Für die Liebhaber bibliophiler Ausgaben hat die Edition alles unternommen, den Nachdruck qualitativ höch-

sten Ansprüchen genügen zu lassen. Text und Bild wurden neu klischiert und auf Büttenpapier abgezogen, da nur auf diese Weise das lebendige Schriftbild des alten Druckes voll erhalten bleibt. Die hübsche Titelvignette, die vielen Verzierungen, Abschlußbälkchen und Kleinornamente geben dem Bändchen einen ausgesprochen bibliophilen Reiz, der durch die sorgfältige äußere Aufmachung in Ganzledereinband mit Goldprägung noch erhöht wird. -n

SCHMIDT, Heiner: Jugendbuch im Unterricht. Inhaltliche Erschließung des Jugendschrifttums, zugleich ein kritischer Gesamtüberblick 1950 bis 1965 unter Mitarbeit von Willi Röwekamp. 2., neu bearb. Auflage. Duisburg, Eidens; Weinheim, Beltz, 1966. — 8°. 560 S — DM 36.—.

Über 4000 Jugendschriften sind in diesem Werk nach sachlichen Gesichtspunkten erschlossen. Ein an sich lobenswertes und vor allem für Lehrer nützlich Werk, dessen Wert aber dadurch eingeschränkt wird, daß nur Bücher darin Aufnahme fanden, von denen während der letzten 15 Jahre in den sechs bedeutendsten deutschen Fachorganen Besprechungen erschienen. Daß durch solche Beschränkung eine höchst fragwürdige Auswahl zustandekam, mögen einige Beispiele belegen: Von der angelsächsischen Nonsense-Literatur werden wohl die Autorennamen Barne, Milne, Norton und Travers genannt, das unerreichte Vorbild, Lewis Carroll, fand dagegen keine Aufnahme. Unter den Verfassern von Tierbüchern sind Thompson Seton, Fleuron, O'Hara, Eipper u. a. vertreten, es fehlen London, Bonsels, Salten, Knight u. a. Vergeblich sucht man auch Namen wie Swift, Malot, Burnett, Rosegger, Sonnleitner und viele andere mehr. In geradezu grotesker Auswahl

führt solches Verfahren beim Schweizer Jugendschrifttum. Es wird repräsentiert durch R. Schedler, J. Jegerlehner, A. Haller, H. Groß, P. Jenni, J. Boehm, G. Hinzelmann, G. Häusermann und einige andere Namen; kein Hinweis auf J. Spyri, I. Bindschedler, E. Müller, O. Meyer, J. Reinhart, E. Eschmann, M. Voegeli, T. Halter usw. Für eine Neuauflage des Werkes sei den Herausgebern dringend empfohlen, bei ihrer Auswahl das Kriterium der Wertbeständigkeit jedem andern vorzuziehen. F. M.

HANSEL, Johannes: **Bücherkunde für Germanisten**. Studienausgabe. 4., vermehrte Auflage. Bielefeld, Erich Schmidt Verlag, 1967. — 8°. 164 S. — DM 9.80. (vergl. Nachr. VSB, 42, 1966, Nr. 1, S. 42.).

Die Zahl der in dieser Auflage vermerkten Titel beträgt 987. Die Anordnung entspricht derjenigen der früheren Ausgaben. Ganz besonders wurde hier der sprachwissenschaftliche Teil berücksichtigt. D.A.

SIEGEL, Heinz: **Hilfsmittel zur Literaturerschließung und Dokumentation**. 2. verm. u. veränd. Aufl. München, Bibliothek des Deutschen Patentamts, 1966. Photogr. 172 S.

Diese vom Vizedirektor der Bibliothek des Deutschen Patentamtes geschriebene Einführung in die Dokumentation zeichnet sich durch ihre knappe und doch das Wichtigste umfassende Darstellung aus, wobei auch die neuesten Entwicklungen berücksichtigt worden sind. Mit Hilfe von zahlreichen Photographien werden die hauptsächlichsten Geräte vorgestellt, ohne die eine Dokumentationsstelle heute nicht mehr auskommt. Der fast 100 Seite zählende bibliographische Teil weist die gebräuchlichsten Bibliographien und Nachschlagewerke nach. mb

Sammelschwerpunktsplan der wissenschaftlichen Bibliotheken der DDR. Berlin, Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen, Abt. wissenschaftliche Bibliotheken und Museen, 1966. — 8°. 34 S.

Ohne ein gewisses Maß von Koordination in Anschaffung können wohl heute die Bibliotheken eines Landes dem Informationsbedürfnis von Forschung und Lehre kaum noch genügen. Hier liegt der Versuch zu einer Lösung in einem Sammelschwerpunktsplan vor, wie er nur in einem zentralistischen Staat geschaffen werden kann. Er ist nichtsdestoweniger der Aufmerksamkeit auch unserer leitenden Bibliothekare wert. F.M.

SEMBDNER, Helmut: **Kleist-Bibliographie, 1803—1862**. Heinrich von Kleists Schriften in frühen Drucken u. Erstveröffentlichungen. Stuttgart, Eggert, 1966. — 8°. 61 S. Faks. DM 45.—. (Bibliographien des Antiquariats Fritz Eggert. 2.)

Die vorliegende Bibliographie strebt eine möglichst vollständige bibliographische Erfassung der Erstveröffentlichungen und frühen Drucke der Werke Kleists an. Ihre 60 Nummern umfassen einen Zeitraum von 6 Jahrzehnten, angefangen mit der noch anonymen Veröffentlichung eines Erstlingswerkes von 1803 bis zu der revidierten Gesamtausgabe von Julian Schmidt im Jahre 1863. Sie berücksichtigt neben den selbständigen Schriften auch Kleists patriotische Lyrik, die während den Freiheitskriegen in Liedersammlungen, Periodika und als Flugblätter erschienen sind, wobei auf verschiedene Fassungen ausdrücklich hingewiesen wird.

Die Titel sind chronologisch angeordnet. Einer typographisch getreuen Wiedergabe des Titelblattes folgen die zahlenmäßige Beschreibung der Schrift,

die Literaturzitationen und das Inhaltsverzeichnis. Daran schließt sich jeweils ein kleiner Exkurs über die Umstände, unter denen die Publikation seinerzeit erfolgt ist, 17 Abbildungen von Titelblättern geben dem Leser einen Eindruck von der zeitgenössischen Typographie. Ein Personen- und ein Werkregister vervollständigen die Bibliographie. ms

SOFFKE, Günther: Deutsches Schrifttum im Exil (1933—1950). Ein Bestandsverzeichnis von G'S'. Bonn, Bouvier 1965. (Bonner Beiträge zur Bibliotheks- und Bücherkunde. 11. — Veröffentlichungen aus den Beständen der Universitätsbibliothek Bonn. 2.) — 8°. 64 S. DM 8.—

Die in diesem Katalog erfaßte Literatur fehlte aus politischen Gründen in fast allen deutschen Bibliotheken. Nach 1945 konnte die Lücke durch Neuauflagen ausgefüllt werden. Die Universitätsbibliothek Bonn erwarb die Sammlung des deutschen Emigranten Hein Kohn, die vorwiegend Exilliteratur enthielt und durch weitere Ankäufe vergrößert wurde. Exilliteratur heißt hier Schrifttum zeitgenössischer deutscher und österreichischer Schriftsteller, das im Ausland erscheinen mußte. In den 10 Abteilungen (1. Schöne Literatur — 2. Literatur-, Kunst- und Musikwissenschaft, Philosophie, Geistesgeschichte. Theologie — 3. Geschichte — 4. Zeitgeschichte, Politik — 5. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Geographie — 6. Judaica — 7. Anthologien, Kalender, Sammelwerke vermischten Inhalts — 8. Zeitschriften — 9. Emigranten als Übersetzer und Herausgeber — 10. Literatur, die noch in jüdischen Verlagen in Deutschland erschienen ist) sind die Werke alphabetisch nach Autoren geordnet. Ein Namenregister ergänzt diese für Geschichte, Kulturgeschichte und Politik

sehr aufschlußreiche Bibliographie.

D.A.

Symposium über Probleme der Dokumentation. Niederschriften über die Dokumentationsgespräche in der Evangelischen Akademie Loccum (Hann.) vom 11. bis 14. Febr. 1966. Frankfurt am Main, Deutsche Gesellschaft für Dokumentation, 1966. 124 S. = Beiheft der Nachrichten für Dokumentation 15.

Es handelt sich um die an dieser Tagung gehaltenen Referate und Diskussionsvoten, wobei neben grundsätzlichen Erörterungen auch Einzelprobleme zur Sprache kommen. Wer sich in die heutige Problematik dieser zu einer Wissenschaft gewordenen Disziplin einarbeiten will, erhält durch das Studium dieses Bandes eine gute Ausgangsbasis für weitere Forschungen. mb

UEHLEIN, Erhard: Terminologie der Dokumentation. Frankfurt am Main, Deutsche Gesellschaft für Dokumentation, 1966. 64 S. Beiheft der Nachrichten für Dokumentation 14.

Wenn Fachleute einander verstehen wollen, so müssen sie die gleiche Sprache sprechen. Voraussetzung hiezu ist die Vereinheitlichung der Begriffe, wobei genaue Definitionen eine große Hilfe bedeuten können. Der Verfasser dieses Heftes hat sich die Mühe genommen, aus dem Fachgebiet der Dokumentation eine Liste von ca. 400 Begriffen zusammenzustellen und möchte sie damit zur Diskussion stellen. mb

Veröffentlichungen deutscher sozialistischer Schriftsteller in der revolutionären und demokratischen Presse, 1918—1945. Bibliographie. Berlin, Aufbau-Verlag, 1966. — 8°. XII, 657 S. — DM 24.—

Die Bibliographie (alphabetisch nach Autoren) basiert auf dem Katalog der

Abteilung Geschichte der sozialistischen Literatur an der Deutschen Akademie der Künste und verzeichnet Publikationen von 109 Autoren (rund 12 000 Titel, 122 Zeitschriften und Zeitungen ausgewertet), wobei keine thematische Auswahl der Artikel getroffen wurde. Keine Aufnahme fand u. a. Brecht, da eine umfassende Bibliographie bereits erarbeitet ist, hingegen werden zum Teil unbekannte Erzähler, Lyriker, Dramatiker, Literaturkritiker und -theoretiker aufgeführt. R.J.K.

VOERSTER, Jürgen: 160 Jahre E.-T.-A.-Hoffmann-Forschung, 1805-1965. Eine Bibliographie mit Inhaltserfassung und Erläuterungen. Stuttgart, Eggert, 1967. — 8°. 227 S. DM 58.— (Bibliographien des Antiquariats Fritz Eggert. 3.)

Voerster sucht in seiner Bibliographie das gesamte Schrifttum zur E. T. A. Hoffmann-Forschung nachzuweisen. Sie umfaßt deshalb nicht nur Bücher, Abhandlungen und Aufsätze, sondern nennt auch Abschnitte aus Büchern, deren Hauptaufmerksamkeit einem andern Gegenstand gilt.

Die Bibliographie gliedert sich in einen systematischen und einen alphabetischen Teil. Ersterer nennt nach den Erstdrucken, Gesamtausgaben und Handschriften Hoffmanns die biographischen Arbeiten und Quellen, dann folgt ein umfangreiches und klug unterteiltes Kapitel über das literaturhistorische Schrifttum, dem sich die Arbeiten über Hoffmann den Musiker, bildenden Künstler und Juristen anschließen. Die wichtigsten Werke werden kurz charakterisiert. Das Bild, das sich aus diesem Teil ergibt, läßt erkennen, welche Werke und Probleme nicht oder nur lückenhaft untersucht worden sind. Voerster weist darauf in einem besonderen Kapitel «Anregungen für die künftige Hoffmannforschung» hin.

Der zweite Teil bringt die zitierte Literatur in alphabetischer Reihenfolge der Autoren. Die sehr differenzierte Arbeit wird insbesondere dem Wissenschaftler große Dienste leisten. ms

WAHRIG, Gerhard: Das große deutsche Wörterbuch. Gütersloh, C. Bertelsmann, 1967. — 8°. 4185 Spalten. DM 64.—.

Ein ungewöhnlich praktisches Wörterbuch! In seinem Hauptteil findet der Benutzer ein Verzeichnis der deutschen Wörter in Fettdruck mit einer kurzen Wortklärung und den mit einem bestimmten Ausdruck gebrauchten Redewendungen. Sehr willkommen ist die klar ersichtliche Silbentrennung, welche bei jedem ausgesetzten Wort durch einen Punkt zwischen den trennbaren Silben gekennzeichnet wird. Zahllose Lehnwörter aus fremden Sprachen werden mitberücksichtigt, sodaß man nicht nur wegen der über 4000 Spalten, sondern vor allem wegen des verarbeiteten Wortmaterials wirklich von einem «großen» Wörterbuch sprechen muß. Sein Wert wird noch erhöht durch den grammatikalischen Teil, der ebenfalls in lexikalischer Form geboten wird. U. E. zählt das Werk zum Besten, was es gegenwärtig auf diesem Gebiete gibt.

J. H.

BUCHHOLZ, Peter: Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte, 1954—1964. Literatur zu den antiken Rand- und Nachfolgekulturen im außermediterranen Europa unter besonderer Berücksichtigung der nichtchristlichen Religionen. Bearb. von P'B'. Berlin, W. de Gruyter, 1967. XXXIII, 299 S. — geb. DM 45.— (Arbeiten zur Frühmittelalterforschung 2.)

Die Absicht des Bearbeiters dieser Bibliographie war es, das Literaturverzeichnis in Jan de Vries' Altgermanischer Religionsgeschichte (2. Aufl. Ber-

lin, de Gruyter, 1956/57) um die neuesten Veröffentlichungen zu ergänzen. Die Arbeit stellt damit einen Versuch dar, für die Berichtszeit Titel von Veröffentlichungen aus den Bereichen der Deutschen, Englischen und Nordischen Philologie, der Romanischen Philologie, Vor- und Frühgeschichte, Alten Geschichte, Provinzialrömischen Archäologie, Mediävistik und Kunstgeschichte sowie der Allgemeinen und Vergleichenden Religionswissenschaft, Ethnologie und Volkskunde unter dem durch «Alteuropäische Religionsgeschichte» angedeuteten Blickwinkel nach historischen und geographischen Gesichtspunkten zusammenzustellen. Als Grundlage dienten Fachbibliographien

und -Zeitschriften in allen wichtigen westeuropäischen Sprachen. Die slawischen Sprachen zu berücksichtigen war dem Bearbeiter nicht möglich, der Zugang zu Titeln in diesen Sprachen wird jedoch durch den Hinweis auf spezielle Bibliographien ermöglicht.

Die vorliegende Bibliographie erschließt Veröffentlichungen zur europäischen Kulturgeschichte von der Eisenzeit bis zum frühen Mittelalter unter Ausschluß der Veröffentlichungen aus dem Gebiet der klassischen Archäologie (Italien und Griechenland). Ein ergänzendes Sachregister und ein Verfasserregister folgen dem 5298 Titel umfassenden bibliographischen Teil.

W. A.

Stellenausschreibungen — Offres de places

VILLE DE GENEVE. Une inscription publique est ouverte en vue de pourvoir deux postes de *Secrétaire-Bibliothécaire* au Musée d'ethnographie et au Conservatoire botanique. Les candidates doivent: remplir les conditions fixées par les statuts du personnel et de la Caisse d'assurance; être de nationalité suisse; posséder le diplôme de bibliothécaire ou un diplôme jugé équivalent. Le classement dans l'échelle des traitements et le salaire correspondant dépendront des connaissances et aptitudes des candidates. Tous renseignements, ainsi que la formule à remplir, peuvent être obtenus à l'office du personnel, rue de l'Hôtel-de-Ville 4, au Musée d'ethnographie, bd. Carl-Vogt 65, et au Conservatoire botanique, route de Lausanne 192. Les offres manuscrites, accompagnées de la formule et d'une photographie, doivent parvenir au Secrétariat général du Conseil administratif, 4, rue de l'Hôtel-de-Ville, avec la mention «Secrétaire-bibliothécaire».

Im *Institut der Abegg-Stiftung Bern in Riggisberg* ist infolge Verheiratung der bisherigen Inhaberin die Stelle eines selbständigen *BIBLIOTHEKARS* bzw. *BIBLIOTHEKARIN* neu zu besetzen. Einstufung gemäß kantonaler Besoldungsordnung. Transport von Bern zum Arbeitsplatz und zurück gewährleistet. Erforderlich: Bibliothekarische Ausbildung, Kenntnis der englischen und französischen Sprache, wünschbar auch einige kunstgeschichtliche Kenntnisse. Handschriftliche Offerten mit Studienausweis und bisheriger Tätigkeit sind zu richten an Abegg-Stiftung Bern, in 3132 Riggisberg.